

13. THÜRINGER STIFTUNGSGESPRÄCHE 2025

DAS WICHTIGSTE

Freitag, 26. September 2025

Einlass: 9:00 Uhr

Beginn: 9:30 Uhr

**BiInstrumentenzentrum
(Winzerlaer Straße 2,
07745 Jena)**

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Christian Fischer

Direktor des Abbe-Instituts für
Stiftungswesen

„Zum Umgang mit Altstiftungen“

Prof. Dr. Gerhard Lingelbach

FSU Jena; Abbe-Institut für
Stiftungswesen

„Alternativen zur Auflösung von notleidenden Stiftungen“

RA Elmar Krüsmann

Partner bei WINHELLER GmbH,
Frankfurt am Main

„Prävention und Intervention: Der Umgang mit Vermögensverlusten“

RA Dr. Stefan Fritz

Carl Friedrich von Siemens Stiftung,
München

**Im Anschluss bietet der
Mittagsimbiss Raum für
Gespräche.**

**Die Veranstaltung ist
kostenfrei.**

**Eine Anmeldung über unsere
Internetseite ist notwendig:**



www.abbe-institut.de

Handlungsfähigkeit als Herausforderung — Stiftungen zwischen Ideal und Realität

Zu den 13. Thüringer Stiftungsgesprächen 2025 beleuchten unsere Experten am 26. September 2025 in Jena aktuelle Herausforderungen und Perspektiven für Stiftungen. Ein kompakter Vormittag mit spannenden Impulsen, praxisnahen Einblicken und wertvollem Austausch. Seien Sie dabei!

Vorträge:

Zum Umgang mit Altstiftungen

9:50 - 10:35 Uhr (Prof. Dr. Gerhard Lingelbach)

Altstiftungen, teils vor langer Zeit errichtet, sind oft zu notleidenden Stiftungen geworden. Zu fragen ist nach dem Umgang mit diesem Stück Stiftungskultur. Der einstige Stifterwille ist zu bedenken und zu achten. Ob und inwiefern ist eine Reaktivierung mit all ihren notwendigen Schritten sinnvoll? Sind mit dem modernisierten Stiftungsrecht mögliche Wege (Satzungsänderung, Zusammenlegung, Zulegung) gegeben? Oder ist letztlich doch die Auflösung solcher Stiftungen vorzuziehen?

Alternativen zur Auflösung von notleidenden Stiftungen

10:55 - 11:40 Uhr (RA Elmar Krüsmann)

Die Mehrzahl der Stiftungen wird mit dem Wunsch eines ewigen Bestehens errichtet. Mit der Zeit kann es jedoch vorkommen, dass eine Stiftung ihre Zwecke nicht mehr erfüllen kann. Gründe hierfür können beispielsweise ein zu eng gefasster Stiftungszweck, fehlende Erträge oder erhebliche Vermögensverluste sein. Die Auflösung einer Stiftung ist in solchen Fällen als ultima ratio zu betrachten. Zunächst sollten und müssen alternative Maßnahmen geprüft werden – diese können innerhalb und außerhalb des Stiftungsrechts liegen.

Prävention und Intervention: Der Umgang mit Vermögensverlusten

12:00 – 12:45 Uhr (Dr. Stefan Fritz)

Wenn aus einer vitalen Stiftung eine notleidende wird, kann das viele Ursachen haben. Versäumnisse beim Vermögensmanagement sind häufig nicht die einzige, aber am Ende die entscheidende. Wann ist eine Stiftung überhaupt ökonomisch notleidend? Welche Kennzahlen sollten die Verantwortlichen im Auge behalten, und wie reagieren sie richtig, wenn Vermögensverluste eingetreten sind?

Dieser Beitrag versucht, aus Praktikerperspektive Anhaltspunkte für ökonomische Krisenprävention und rationales Krisenmanagement zu liefern.